After Crisis

Final Fantasy 7

Von Miceyla

Epilog:

Ich legte das Buch von Loveless zurück auf den Schreibtisch und nahm den Plan von Mideel zur Hand. Schnell schnappte ich mir noch mein Schwert für alle Fälle und stieß gut gelaunt die Wohnungstür auf, welche ich lächelnd hinter mir schloss.

Miceyla eilte die kurze Treppe hinunter und vor ihrer Haustür erwartete sie eine Überraschung.
„Cloud! Du bist ja schon da!“ Er wartete geduldig mit seinem Motorrad Fenrir auf sie.
„Hallo Miceyla! Ich kam sowieso gerade bei dir vorbei. Wir können sofort los. Und danke das du mitkommst. Was bin ich froh, wenn ich die Verhandlung mit diesen Typen hinter mich gebracht hab… Komm, steig auf!“, sprach er fröhlich und schien sichtlich erleichtert über ihre Begleitung zu sein.
„Ha, ha! Das glaub ich dir gerne! Jeder Job birgt eben seine Schattenseite“, meinte sie verständnisvoll und schwang sich hinter Cloud auf das Motorrad. In raschem Tempo brausten sie in Richtung Süden und Miceyla genoss dabei die wärmende Sonne, welche auf sie herab schien.
„Momentan sind solche streitlustigen Kerle, dass einzige worüber man sich Sorgen machen muss… Hulax stören uns ja zum Glück nicht mehr“, meinte Clou dann irgendwann mit einem Funken Ironie.
„Ein halbes Jahr ist es nun schon her… Ich hoffe nicht noch einmal jemals einem Hulax begegnen zu müssen…“ Sie konnte ihre Ängste kaum vor der Vorstellung unterdrücken, sollte das Gegenteil eintreffen.
„Und obwohl wir nun in einer Welt frei von Hulax leben, trägst du noch immer dein Amulett“, erkannte Cloud und war darüber jedoch kein bisschen verwundert.
„Glaube mir, ich werde nie mehr eine Höhle ohne es betreten!“
Nachdem die zwei eine Fähre übers Meer genommen hatten, dauerte es nicht lange und sie kamen am Zielort an. Cloud hielt vor einer kleinen Hütte mitten in Mideel.
„Hier sollen wir uns treffen. So lautete die Abmachung. Also dann Miceyla, hoffen wir auf eine friedliche Verhandlung…“, sagte er seufzend und sie gab ihm grinsend einen aufmunternden Klaps auf die Schulter. Gerade als er an die Tür klopfen wollte, wurde diese auch schon aufgerissen.
„Aha, da ist der Bursche!“ Ein kräftiger breitschultriger Mann stand nun vor ihnen und blickte grimmig zu seinen Besuchern hinunter. Miceyla schluckte und rückte näher an Cloud heran. Sie hatte den Eindruck, der Kerl sei mindestens zwei Köpfe größer als sie beide. Drei weitere Männer mit derselben Statur gesellten sich dazu.

„Ich bin gekommen…“, hob Cloud ruhig an, wurde aber jäh unterbrochen.

„Ja, ja! Komm rein und lass uns das Geschäftliche besprechen! Die Kleine darf ebenfalls rein!“, empfing sie der erste Mann grummelig. Kurz darauf änderte sich die Situation komplett. Cloud saß mit den vier Männern zusammen an einem Tisch und sie tranken und lachten laut. Da Miceyla nicht wagte, sich ihnen anzuschließen, stand sie ein wenig abseits an einem Fenster und sah hinaus. 'Ich wette Cloud hätte diesen Wandel selbst niemals erwartet…' Ihr wurde langweilig und sie fühlte sich fehl am Platz. Weil sie gerade in Mideel war, bekam sie plötzlich einen Einfall. Banora lag nur einen Katzensprung entfernt. Ein kleiner Abstecher zu ihrem Lieblingsort… Was sollte dagegen einzuwenden sein? Seit der Feier war sie nicht mehr dort. Cloud kam ganz offensichtlich gut allein zurecht und die `geschäftliche Besprechung` würde noch einige Zeit andauern. Heimlich schlich Miceyla sich nach draußen. Strahlend rannte sie durch den Regenwald und am Meeresufer entlang. Völlig außer Atem kam sie in Banora an. Anschließend verschlug es sie erneut unbewusst auf jenen Hügel. Nicht mehr lange und die Sonne würde unter gehen. 'Ich sagte, dass ich etwas suchen wolle… Nur was genau? Oder…warte ich nicht viel eher darauf, dass irgendetwas passiert?' Nachdenklich suchte sie im Sitzen den fernen Horizont, nach einem Zeichen ab, welches wohl nie kommen sollte.

„Na, genießt du mal wieder die schöne Landschaft? Darf ich mich zu dir gesellen?“ 'Komisch… Bin ich schon so sehr in meinen Tagträumen vertieft, dass ich bereits die Stimme von Genesis höre?' Miceyla musste lachen, um die drohende innerliche Trauer zu überwinden. Dennoch blickte sie verstohlen umher, ob nicht doch wieder ein Geist erschienen war. Tatsächlich fand sie jemanden unter einem Weißbanora-Apfelbaum, in einiger Entfernung stehen. Hastig wandte sie den Blick wieder ab. Ihr Herz begann zu rasen, ihre Hände zitterten. 'Ich…ich muss träumen… Nie und nimmer ist das…' Langsam stand sie auf und drehte sich vorsichtig zu der Person herum. Ohne das sie es verhindern konnte, kamen ihr die Tränen.

„Genesis… Bist…bist das wirklich du? Sag mir bitte, dass ich nicht träume…“, hauchte sie mit dünner Stimmer.

„Wenn ich es nicht bin, wer soll den sonst zu dir zurückgekehrt sein? Und weder du noch ich träumen gerade, dies kann ich dir versichern.“ Mit einem Lächeln rannte Genesis auf Miceyla zu und auch sie lief wie beflügelt in seine Richtung, bis sich beide endlich in die Arme schließen konnten.

„Liebste Miceyla! Ich bin so glücklich! Du hast wirklich auf mich gewartet!“, sprach er gefühlvoll und unendlich erleichtert. Nach einer langen innigen Umarmung, sahen sich die zwei mit leuchtenden Augen an und sie konnte die Wiedervereinigung kaum fassen.

„Ein Leben lang hätte ich auf dich gewartet! Genesis, du bist es leibhaftig! Aber wie konntest du Kristall Omega überleben? Das ist mir ein Rätsel… Und dennoch ist es mir gleichgültig. Hauptsache du bist hier.“ Nie wäre es ihr in den Sinn gekommen, davon zu träumen, noch einmal solches Glück erfahren zu dürfen. Sanft legte er seine Hand auf ihren Kopf.

„Eines Tages erzähle ich es dir… Jetzt ist das noch nicht so wichtig. Wir werden genug Zeit haben und du kannst mir auch alles über dich erzählen. Ich gab dir ein Versprechen und werde es halten. Niemand wird mich daran hindern!“, meinte er geheimnisvoll und ihre Freude war viel zu groß, als das sie hätte beleidigt sein können.

„Ist gut… Wirts du…wieder ein Soldat von World Soldier werden?“, fragte Miceyla neugierig, wie er sein Leben von nun an fortführen wollte.

„Wer weiß… Was auch immer kommen mag, ich gehe den Weg mit dir gemeinsam.“
„Ja… Eine Zukunft…“, begann sie flüsternd.
„…Nur wir beide.“ Nach seinen Worten schloss er die Augen und küsste sie genauso hingebungsvoll auf die Lippen, wie er es beim ersten Mal an diesem zauberhaften Ort getan hatte.
Frieden hält nie ewig. Erneut werden Schwierigkeiten, dass Leben von Miceyla auf eine harte Probe stellen. Jedoch bedachte sie, dass sie an der Seite von Genesis, jeder neuen Herausforderung gewachsen wäre. Da ging eine Reise im zarten Abendrot des Sonnenuntergangs zu Ende und ebnete den Pfad, für den Beginn einer weiteren Geschichte…

Die Reise von Helden und ihre Zukunft

Nun fand eine Reise sein Ende
und seht die wahrhaftige Legende!
Dir und mir erblüht ein neuer Anfang,
unsere Zukunft so befreiend und lang.

Doch werd ich den Blick nicht abwenden,
vom schweren Schicksal welch liegt in meinen Händen.
Erinnerst du dich wie wir für Träume und Ehre kämpften und rangen?
Unglaublich das wir dabei gewannen!

Lass mich mit dir fortfliegen
und mögen all unsere Hoffnungen und Wünsche siegen.
Gemeinsam werden wir die verlorenen Träume leben,
das wohlverdiente Glück der Welt uns nehmen und anderen geben.

Von Helden wird heut noch immer viel gesungen.
Mein Freund du bleibst auf ewig in meinen Erinnerungen.

Final Fantasy VII
After Crisis

Ende